

SABINE HAUPT LIEST AUS IHREM NEUEN ERZÄHLBAND

DIE ZUKUNFT DER TOTEN

Musikalische Begleitung: Christian Fotsch, Mellingen

LESUNG MIT MUSIK

Sabine Haupt, geb.1959 in Gießen (D), lebt und arbeitet seit 1980 in der französischen Schweiz, zwei Töchter, Schriftstellerin, Literaturwissenschaftlerin, Journalistin, Menschenrechtsaktivistin, Professorin an der Universität Fribourg. Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen, Romane, Essays und Erzählungen sowie feuilletonistische Arbeiten für Presse, Rundfunk und Fernsehen.

http://sabinehaupt.ch

6. JUNI - 20:00 UHR / BIBLIOTHEK

Scheunengasse 7, 5507 Mellingen

Eintritt 18.- / KulturLegi 9.- Reservation erwünscht:
056 491 20 47 oder bibliothek.mellingen@bluewin.ch

DIE ZUKUNFT DER TOTEN

Lesung: Sabine Haupt
Musik: Christian Fotsch (Ssassa)

Christian Fotsch:
Oud, Bouzoukie
Flamecogitarrre

www.ssassa.ch



DIE ZUKUNFT DER TOTEN

In „Die Zukunft der Toten" erzählt Sabine Haupt von realen und fantastischen Begegnungen mit dem Tod, von skurrilen Preppern, historischen Tierversuchen, sterbenden Menschen und sterbenden Maschinen, grausamen oder grotesken Verbrechen. Schauplätze sind einsame Häuser und Straßen, Versuchslabore, eine Palliativstation und eine psychiatrische Praxis, ein unterirdischer Gerichtssaal und ein kubanischer Friedhof. Schwarzer Humor und der unerschrockene Blick in seelische und politische Abgründe kennzeichnen alle 13 in diesem Band versammelten Erzählungen. 15 Illustrationen von Frank Lepold unterstreichen sowohl das Dunkle und Verstörende wie auch das Spielerische ihrer Texte.

REZENSION

„Für kunstfertig komponierte Romane und Erzählungen voller tiefgründiger und überraschender Reflexionen, Ideen und Überlegungen ist Sabine Haupt spätestens seit ihrem Erzählband Blaue Stunden bekannt" (Rolf Löchel in „FemBio", dem Blog von Luise F. Pusch).

TEXTAUSSCHNITT

Vielleicht träumen die Leute schlecht von mir. So wie auch ich schlecht von ihnen träume. Von dieser rechtschaffenen Bintje zum Beispiel, wie sie alles aufräumt, meine Kleider ordnet und zusammenlegt, Bänder und Schleifen glatt zupft, bevor sie die Wäsche einsortiert, säuberlich in Schubladen verstaut oder auf Bügel hängt, auch mein Nachtkästchen nicht vergisst, Ohrenstöpsel und Halsband behutsam von der Ablage nimmt, gründlich abwischt, ohne die Innenseiten zu berühren, dann mein Bett macht, tadellose, mit Liebe und Sorgfalt ausgeführte Gesten. Doch abends, wenn ich mich zum Schlafen hinlege, bemerke ich, dass sie schon wieder meine Katze in den Bettbezug gestopft und den Reissverschluss zugezogen hat, dass sie die Decke herausgenommen und das Tier hineingesteckt hat. Wer aber kann schlafen, wenn er sich mit einer Katze zudecken soll? Welche Katze? Ich habe keine Katze. Das hat er mir doch ausdrücklich verboten! Keine Katzen, keine Kinder, keine Kakteen. Bintje ist unsere Nachbarin, ich weiss nicht, warum ich so schlecht von ihr träume. Sie ist die freundlichste Person hier im Vorderhaus. Erst neulich klopfte sie wie- der an unserer Wohnungstür, weil es so laut war. »Bitte beruhigen Sie sich«, rief sie durch die Tür, »es ist doch Weihnachten!« Es war tatsächlich Weihnachten. Sie blieb ein paar Minuten lang im Stiegenhaus stehen, wartete, dass wir uns beruhigten und in eine weihnachtliche Stimmung kamen.

https://www.youtube.com/@sabinehauptlesungen1631

GENOSSENSCHAFT BIBLIOTHEK MELLINGEN · AARGAUER KURATORIUM